

Läufer/innen der LG Wehringen unterstützen die Rückenmarkforschung

Auch in diesem Jahr waren beim weltweiten World Run wieder Läufer/innen der LG Wehringen am Start. Insgesamt 155.288 Frauen und Männer hatten sich auf allen Kontinenten für den guten Zweck registrieren lassen. Das Startgeld fließt zu 100 Prozent in die Stiftung „Wings for Life“ für die Rückenmarkforschung. Das Engagement der Läufer/innen brachte in diesem Jahr 6,8 Millionen für die Stiftung.

Über 113 Kilometer legten die sieben Läufer/innen der LG Wehringen beim World Run am 7. Mai 2017 in München zurück, ehe sie das Catcher Car eingeholt hatte. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr (27 Grad und Sonne pur) herrschten diesmal mit nur zehn Grad und Dauerregen vollkommen andere Bedingungen rund um das Olympiastadion. Dies tat aber der guten Stimmung im bunt gemischten Läufer- und Rollstuhlfahrerfeld keinen Abbruch. Trotz des sehr schlechten Wetters waren von 10.000 angemeldeten Startern immerhin 9.200 am Start.



©Karlhans Liebhart

Total happy mit ihren Leistungen waren nach der Rückkehr mit dem Shuttle-Bus im Olympiastadion Anke Liebhart, Barbara Burkhard und Hans Bücher. Während Anke Liebhart sich am Tag davor noch krank fühlte, lief es für sie im Wettkampf

optimal und sie schaffte mit 18,14 Kilometern über zwei Kilometer mehr als im Vorjahr. Gleich um jeweils drei Kilometer konnten die Lebenspartner Barbara Burkhard und Hans Bücher ihre Laufleistungen steigern und wurden nach 13,12 bzw. 23,35 Kilometern erst eingeholt. Ein wenig mehr Kilometer hatten sich dagegen Jan Haustein (20,14 km), Norbert Hauptmannl (17,18 km) und Karlhans Liebhart (15,68 km) erhofft, nachdem sie 2016 noch zum Teil längere Distanzen zurückgelegt hatten.



© Helmut Kubsch

Ein ganz besonderes Erlebnis war für Inge Kubsch ihr dritter Start beim World Run. Gemeinsam mit ihrer schwangeren und bereits im Mutterschutz befindlichen Tochter Sarah machte sich die Wehringerin ganz am Ende des Feldes auf den Kampf gegen das unerbittlich näher rückende Catcher Car, das 30 Minuten nach dem Start die Verfolgung aufnimmt. Bis Kilometer 5,4 konnten sie sich das Gefährt vom Leib halten und waren mit ihren Leistungen zufrieden. Für Sarah war es die Gelegenheit den Lauf aktiv erleben zu können, hatte sie doch die Großveranstaltung 2015 und 2016 noch hauptverantwortlich mitorganisiert.

Hier noch die Ergebnisse der weltweiten und Münchner Sieger:

Der Schwede Aron Anderson rollte mit seinem Rollstuhl in Dubai sagenhafte 92,14 km. Bei den Frauen siegte die Polin Dominika Stelmach in Santiago de Chile mit 68,21 km. In München gewannen Bianca Meyer mit 51,23 km (21. Platz in der Welt) und Sebastian Hallmann mit 68,47 km (15. Platz).



© Helmut Kubsch